



Bereitschaft

Jahresbericht

2011

Jahresbericht 2011

Ein Jahr im Schatten von 2 Großereignissen liegt hinter uns. War einerseits in unserer Nachbarstadt Oberursel der Hessentag zu Gast, welcher auch uns sehr forderte. War andererseits Deutschland Ausrichter der Frauenfußballweltmeisterschaft mit verschiedenen Standorten, darunter auch in Frankfurt, wo wir mit insgesamt 8 Helfern pro Spiel vertreten waren.

Sonst war unser Jahr auch nicht unbedingt langweilig, wie aus der folgenden Statistik zu entnehmen ist:

Einheit	Anzahl	Helferstunden
Sanitätsdienste	110	3438
Dienstabende	50	1428
Arbeitstage	6	412
Ärztlicher Notdienst	105	1148
Aus und Fortbildung	11	897
Blutspende	7	478
Einsätze	10	331
Rettungsdienst	16	48
Schulsanitätsdienst	12	224
Sonstiges	208	1808
I u K	48	776
Gesamt:	582	10988 Helferstunden

Zum Jahresende 2011 waren insgesamt 43 Helfer und Helferinnen in der Bereitschaft aktiv. Diese gliedern sich in 28 Helfer/innen in der 1. Einsatzgruppe, diese sind eigentlich meistens Verfügbar. 9 Helfer/innen in der 2. Einsatzgruppe, welche durch Ihre Geographische, bzw.

Arbeitstechnische Gegebenheiten nur gelegentlich zur Verfügung stehen. Und unsere „eigene Interne“ Alters und Ehrenabteilung (dieses sieht unsere Ordnung der Bereitschaften eigentlich nicht vor) besteht aus 6 langjährigen aktiven Helfer und Helferinnen.

Ein weiteres High Lite im Jahr war am 17.04.2011 die Übernahme unseres 5 Einsatzfahrzeuges. Dabei handelt es sich um ein KTW- B des Katastrophenschutzes des Landes Hessen. Dieses Fahrzeug wird von uns im Einsatzfall besetzt und ist Bestandteil des 2. Sanitätszuges des Hochtaunuskreises.

Um noch einmal auf den Hessentag zurückzukommen, welcher uns in Juni sehr in Anspruch genommen hat. Wir stellten einen erheblichen Teil der Einsatzkräfte der Unfallhilfsstelle 3, besetzten zusätzliche Rettungsmittel, unterstützten die Fachgruppe Information und Kommunikation und stellten in 3 Schichten a 12 Std. den Gesamteinsatzleiter. Während des Hessentages wurden insgesamt 129 Schichten mit 1097 Helferstunden geleistet.

Die restlichen der insgesamt 110 Sanitätsdienste führte und wieder an viele Orte in Königstein, dem Umland sowie nach Frankfurt und auch wieder ins „Waldstation“.

Unsere Aktivitäten im der Ärztlichen Vertretungsdienstzentrale in Königstein setzten wir im Jahr 2011 auch wieder fort. Dort stellen wir den Zentralisten und den Fahrer für den Arzt an einem Wochenende im Monat. Der Zeitaufwand mit 1148 Helferstunden ist nicht unbedingt unerheblich, dient aber auch der Vertiefung der Helferausbildung und ist sehr gut zum Erfahrung sammeln. Außerdem ist dieses auch eine wichtige Einnahmequelle für unseren Jahresetat.

Durch die Übernahme der Blutspendetermine in Glashütten wurden wir auch wieder mal etwas weiter mit planbaren Dauerterminen belastet. Wir müssen jetzt zu insgesamt 4 Terminen in Königstein und 3 Terminen in Glashütten den Blutspendedienst unterstützen. Ohne die sehr tatkräftige Unterstützung des Sozialen Arbeitskreises und des Vortandes wäre dieses nicht zu bewältigen, da die Termine immer Mittwochs- und Freitagsnachmittags stattfinden. Trotz dessen sei einmal erwähnt, dass sich bei den Terminen immerhin insgesamt 629 Spendewilligen kamen, dieses sind in Königstein 420 Mehrfachspender und 24 Erstspender und in Glashütten 166 Mehrfachspender und 19 Erstspender.

Auch wurden wir im Jahr 2011 auch wieder zu insgesamt 9 Einsätzen alarmiert. Dieses waren:

Am 03.01. Gasgeruch in einer Schule in Kronberg

Am 26.04 Feuer in einem Wohnhaus in Glashütten- Schlossborn

Am 03.06. Flächenbrand auf der Burruine Königstein während einer Veranstaltung

Am 11.06. zusätzliche Rettungsmittel (2 Stück) für den Hessentag wegen der Just „White Party“

Am 18.06. Bereitstellungseinsatz für den Hessentag mit 3 Fahrzeugen und 14 Helfern

19.09. Brandeinsatz in Königstein- Falkenstein

05.11. Katastrophenschutzübung in Neu Anspach

sowie am 03.02, 03.03 und 21.08.2011 unterstützten wir den Rettungsdienst mit zusätzlichen Fahrzeugen

Hinzu kommen noch weitere Einsätze die nicht in unsere Statistik hereinfallen, da einige Helfer von uns in Kreisweiten Untergruppen wie die Fachgruppe Information und Kommunikation, die ehrenamtliche Rettungswache 08 (welche auch für die Alarmierung eines Hintergrunddienstes für den Rettungsdienst), dem Kriseninterventionsdienstes tätig sind.

Auch wurden im Jahr 2011 wieder diverse Lehrgänge belegt, um unseren Ausbildungsstand immer auf einem hohen Niveau zu halten. So wurden dabei Sanitätslehrgänge, Funklehrgänge, Techniklehrgänge, SBE Bausteinlehrgang sowie auch Teile von der Modulausbildung für Rettungssanitäterausbildung besucht. Auch unsere Einsatzkräfte mit Rettungsdienstausbildung mussten wieder Ihre 38 Pflichtfortbildungsstunden besuchen.

Ein weiterer wichtiger Teil unserer Arbeit ist die Unterstützung und Ausbildung der Schulsanitäter des Taunusgymnasiums in Königstein. Wir beteiligten uns weiterhin dort an den beiden stattfindenden Alkoholpräventionsveranstaltungen (gemeinsam mit der Polizei, der Verkehrswacht und der Suchtbeauftragten der Stadt Königstein), halfen

beim Tag der offenen Tür mit einem Infostand und Erste Hilfe Vorführungen und machten Sanitätsdienst beim Schulfest und beim Sportfest. Die Zusammenarbeit mit den Schulsanitätern macht trotz des Zusatzstresses mächtig Spaß und ist auch eine gute Möglichkeit uns für die Jugendlichen an ein Mitarbeit in der Bereitschaft zu Motivieren. Die Schulsanitäter unterstützen uns natürlich auch immer wieder gerne bei unseren Sanitätsdiensten, wo sie auch viel Praktische Erfahrung sammeln können.

Zu guter letzt möchten wir uns noch einmal recht Herzlich bei allen bedanken, die uns immer wieder gerne Unterstützen. Aber natürlich auch bei unseren Helfern, Helferinnen und den dazugehörigen Angehörigen für die vielen Einsatzstunden, ohne diese eine so gute Bereitschaftsarbeit nicht möglich ist.

Meinen allerletzten Dank möchte ich in diesem Jahr an meine Bereitschaftsleiterin Sandra Höring richten, die leider am Ende des Jahres ihr Amt aus beruflichen Gründen niederlegte. Sandra wird uns aber als Helferin und meine persönliche Zuarbeiterin erhalten bleiben.

Ich möchte aber auch noch einmal etwas zum nachdenken noch anbringen. Es wird im heutigen Zeitalter immer schwieriger den gesamten Zeitaufwand einer ehrenamtlichen Tätigkeit voll auszunutzen. Rechnet man mal die Helferstunden im Jahr 2011 in Arbeitstagen zu 8 Stunden auf, so leistete die Bereitschaftsmitglieder immerhin 1374 Arbeitstage. Für unsere Helfer ist es mittlerweile leider an der Tagesordnung für Veranstaltungen wie Blutspenden, Sanitätsdiensten, aber auch für die Ausbildung einen erheblichen Teil des Jahrerholungsurlaubes zu Opfern. Ganz zu Schweigen von dem ganzen Verwaltungsaufwand, der jedes Jahr wieder mehr wird. Auch besteht ein großer Teil der Jahresplanung damit, unseren Jahresetat eigentlich fast komplett selbst zu erwirtschaften, denn das Spendenaufkommen auf der Ortsvereinebene ist leider sehr rückläufig. So ist es in den Hilfsorganisationen z.B. üblich, dass die persönliche Schutz und Einsatzkleidung zu 100% selbst von den Bereitschaften zu kaufen ist.

Für das nächste Jahr hoffen wir aber auch auf den doch dringend erforderlichen Umbau unserer Garagen im Hilfeleistungszentrum, damit unsere Einsatzfahrzeuge nicht mehr an verschiedenen Stellen

untergestellt werden müssen, aber auch um eine momentan vorhandene erhöhte Unfallgefahr zu verhindern. Hier haben wir einen aber bisher schon, in guter Zusammenarbeit mit der Stadt Königstein, eine Vorplanung für 2013 auf den Weg gebracht. Es wäre für uns Super, wenn es auch im Jahre 2013 realisiert werden könnte.

Nun möchte ich meinen Jahresbericht aber auch schon schließen und hoffe ich konnte einen guten Überblick über die geleistete Bereitschaftsarbeit im Jahr 2011 geben.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Jörg Libbert

Bereitschaftsleiter

DRK Königstein